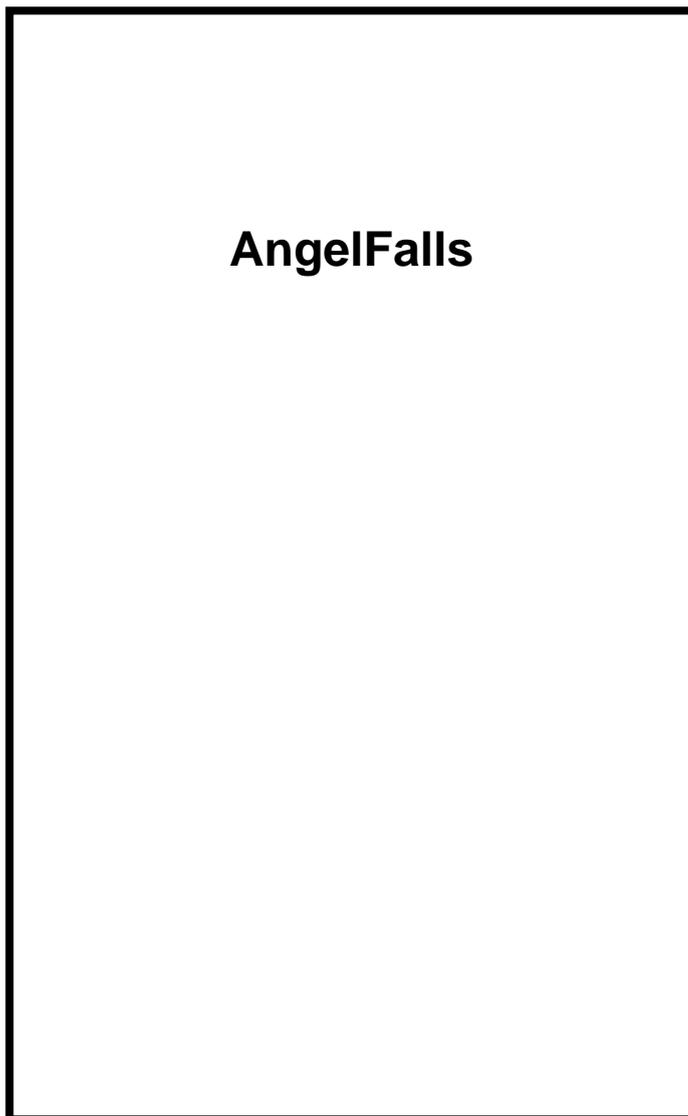


MONTAGE-ANLEITUNG

Typenschild für Ihr Heizgerät



AngelFalls

Bitte entnehmen Sie weitere wichtige
Hinweise auf der nächsten Seite!

Anbringung des Typenschildes

Der Gesetzgeber schreibt vor, das beigegefügte Typenschild an Ihrem Heizgerät anzubringen. Die technischen Geräte-Daten müssen für die Abnahme durch den Schornsteinfeger am Heizgerät ersichtlich sein.

Sie haben somit die freie Wahl, das Typenschild je nach Aufstellungssituation so anzubringen, dass es gut zu lesen und der ausgewählte Platz, gut in das Gesamtofenbild passt.

Vorgehensweise zur Anbringung des Typenschildes:

1. Typenschild vom Umschlag entfernen
2. Anbringung des Schildes an einer ersichtlichen Stelle des Gerätes, je nach Aufstellungsart im unteren Bereich des Ofens an einer nicht allzu heißen Stelle.

Unsere Empfehlung:

- a) am unteren Bereich der Rückwand
 - b) am unteren Bereich der Seitenverkleidung
 - c) an der Schublade
 - d) am Stein – oder Stahlboard
3. Klebefolie abziehen und an die von Ihnen vorgesehene Stelle ankleben. Das Typenschild und der Klebefilm haben eine Hitzebeständigkeit von ca. 180°C.

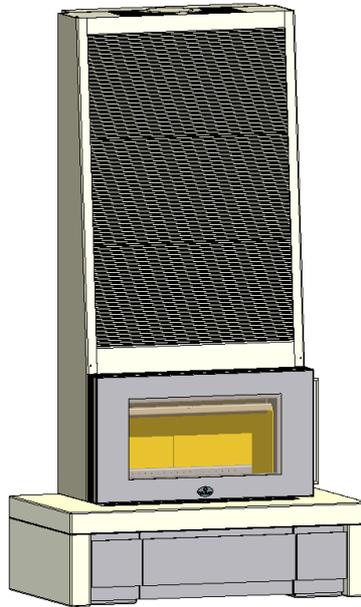
→ Seriennummer:

Die Seriennummer des Heizgerätes finden Sie bei geöffneter Feuerraumtüre im unteren Bereich der Brennraumöffnung.



MONTAGE-ANLEITUNG FÜR KAMINOFEN

Modell: Angelfalls



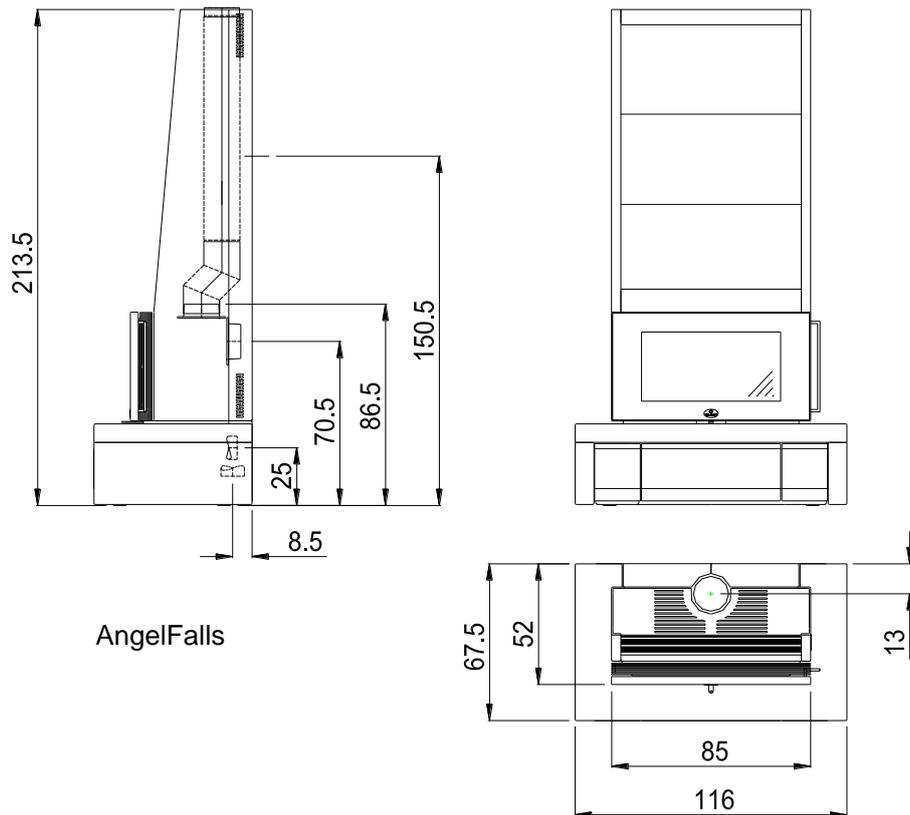
Inhalt:		Seite
1	Datenblatt	4
2	Sicherheitsabstände	5
3	Weitere Hinweise	6
4	Luftschieberstellungen	7
5	Einbau der Schamotte	8
6	Reinigung	11
7	Montage	12
8	Außenluftanschluß	21
9	Zubehör	21
10	Lieferumfang	21
11	Technische Dokumentation	22
12	Entsorgung	25

Technische Änderungen vorbehalten.

Bitte lesen Sie Ihre Technische Anleitung und die beiliegende Aufstellungs- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren diese gut auf!

Nationale und Europäische Normen, sowie die jeweils länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen und FeuVO) und die gültigen örtlichen Bestimmungen sind zu beachten!

1 Datenblatt (Maße in cm)



AngellFalls

Technische Daten	
Höhe	213,5 cm
Breite	116 cm
Tiefe	67,5 cm
Gesamtgewicht	642 kg
Gewicht Schamotte	30 kg
Rauchrohrstutzen	Ø 150 mm
Außenluftanschluß	Ø 100 mm
Füllraumbreite	61 cm
Füllraumtiefe	27 cm
Heiztürhöhe	47 cm
Heiztürbreite	85 cm
Feuerscheibenhöhe	30 cm
Feuerscheibenbreite	59,5 cm
Nennwärmeleistung	6,7 kW
Raumheizvermögen	70-350 m ³
Raumwärmeleistung	6,7 kW ¹⁾

max. Abbrandmenge: 2,0 kg / Stunde	
Prüfwerte nach DIN EN 13240	Zeitbrandfeuerstätte
Zulässige Brennstoffe	Scheitholz, Holzbriketts ¹⁾
Wirkungsgrad	80 %
CO (13%O ₂)	1244 mg/m ³
CO (13%O ₂)	0,100 %
Staub (13%O ₂)	21 mg/m ³
Mittlere Abgastemperatur	210 °C
NO _x (13%O ₂)	163 mg/m ³
OGC (C _x H _y) (13%O ₂)	66 mg/m ³
Daten zur Schornsteinberechnung nach EN 13384	
Abgasmassenstrom	6,6 g/s
Abgastemperatur am Stutzen	296 °C
Mindestförderdruck	12 Pa
für Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet	
der Kaminofen wurde mit einer Rauchrohlänge von 0,5m geprüft	

alle Angaben sind Prüfstandswerte

Angaben zum Raumheizvermögen können je nach Gebäudesituation abweichen

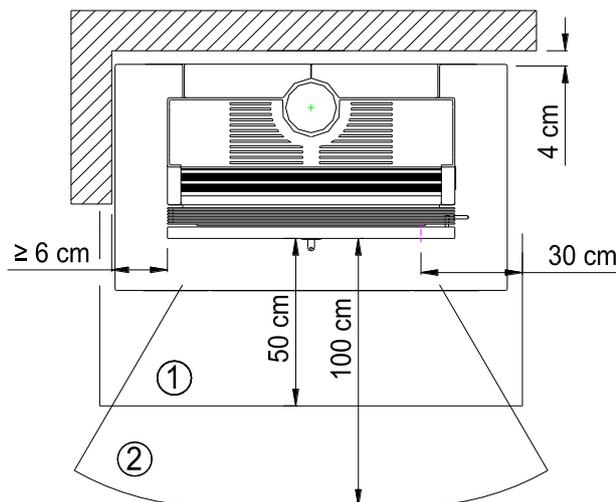
¹⁾ Ausschließlich Holzbriketts nach Norm DIN EN ISO 17225-3 Eigenschaftsklasse A1 zugelassen

Technische Änderungen vorbehalten!

Folgende Prüfnormen und Anforderungen werden erfüllt		
EN 13240	1. BImSchV Stufe 2	Österreich Art. 15a B-VG
BStV München	BStV Regensburg	FBStVO Aachen
Schweiz LRV 2011	Dänemark 2017	Ökodesign 2022

2 Sicherheitsabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel und Gegenstände in der näheren Umgebung des Kaminofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere sind die jeweils gültigen Landesvorschriften sowie die örtlich geltenden Vorschriften zu beachten.



- 1...Feuerschutzplatte
- 2...Strahlungsbereich

Im **Sichtbereich** des Feuers (Strahlungsbereich) muss ein Abstand von **100 cm** zu brennbaren Bauteilen eingehalten werden.

Seitlich ist ein Abstand von **6 cm** und **hinten** von mind. **4 cm** zu brennbaren Wänden einzuhalten.

Bei einem brennbaren Fußboden ist dieser mit einer Feuerschutzplatte zu schützen, die von der **Feuerraumöffnung** aus gemessen, **seitlich** mind. **30 cm** und nach **vorne** mind. **50 cm** den Fußboden abdeckt.

Bei der Wahl der Bodenplatten sind die örtlichen Bestimmungen und die Genehmigung des Schornsteinfegers zu beachten.

3 Weitere Hinweise

Mit Einhaltung der Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Bauteilen erfüllen Sie die Feuerungsverordnung (FeuVo) der Bundesländer, die die Vorschriften zur Aufstellung der Feuerungsanlagen regelt.

Zu nicht brennbaren Bauteilen kann der Abstand verringert werden.

Trotz Einhaltung obiger Sicherheitsabstände kann es bei empfindlichen Wandmaterialien zu Verfärbungen kommen, die jedoch keinen Anspruch auf Garantieleistungen gewähren.

Ihr Kaminofen ist eine **Zeitbrandfeuerstätte**.

Der Kaminofen sollte deshalb weder deutlich noch dauerhaft überlastet werden.

Im Normalbetrieb des Kaminofens bleibt der Heizzürgriff kühl.

Sollte der Heizzürgriff einmal zu heiß werden, dann verwenden Sie den Schutzhandschuh.

Der Mindestförderdruck beträgt 12 Pa. Der maximale Förderdruck beträgt 15 Pa.

Über 15 Pa Unterdruck ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen.

Bei Außenluftanschluß ist zu berücksichtigen dass der atmosphärische Luftdruck dem des Umgebungsluftdrucks entspricht. Bei Über- bzw. Unterdruck kann die zu negativen Beeinträchtigungen des Abbrandverhaltens führen.

Die Einstellung der hitzebeständigen Türmagnete mindestens 1x jährlich prüfen und gegebenenfalls nachstellen, um die Dichtheit der Feuerraumtüre zu gewährleisten.

Die Türmagnete dürfen nicht auf den Grundkörper schlagen.

Es muss ein Abstand von 1 mm bis 2 mm eingehalten werden.

Die Türmagnete sind mind. 1x jährlich auf Beschädigungen (z.B. Risse, Ausbrüche) zu prüfen, und gegebenenfalls durch Ihren Fachhändler auszutauschen.

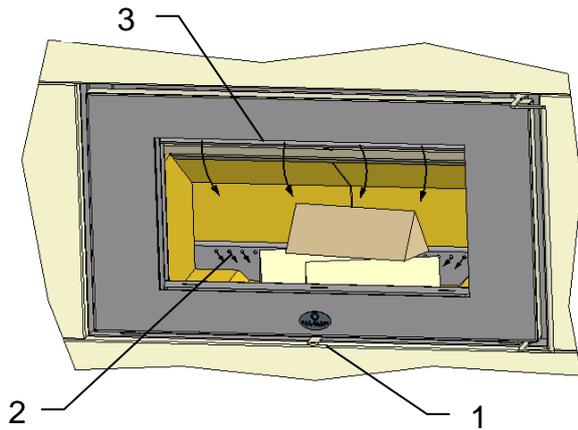
Die Dichtungen an den Feuerraumtüren und Glasscheiben sind thermisch belastet und können verschleifen. Deshalb die Dichtungen regelmäßig überprüfen und 1x jährlich austauschen.

Wasserqualität

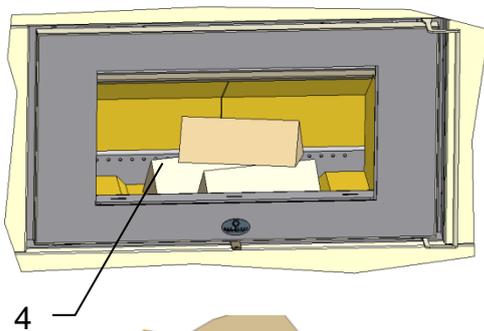
Wir empfehlen ausschließlich die Verwendung von destilliertem Wasser.

Bei stehenden oder in einem Kreislauf sich befindende Gewässer können Bakterien entstehen. Geben Sie antibakterielle Zusatzmittel hinzu und/oder wechseln Sie das destillierte Wasser regelmäßig

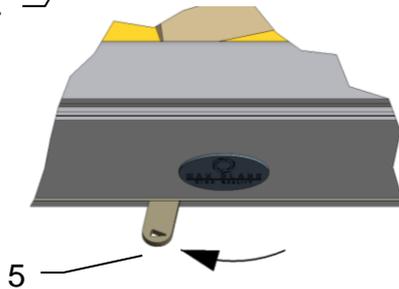
4 Luftschieberstellungen



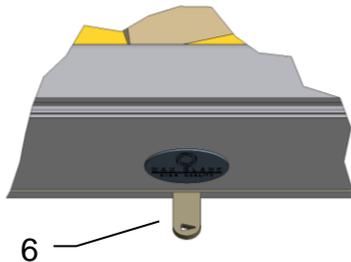
Die für den Abbrand benötigte Verbrennungsluft wird über den Luftschieber (1) geregelt. Mit dem Luftschieber (1) wird die Primärluft (2) und die Sekundärluft (3) mit einem Hebel geregelt.



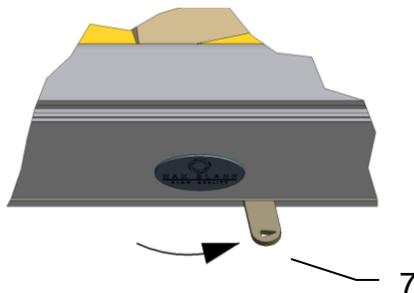
Der Abbrand einer Brennstoffmenge (4) von 1,6 bis 1,7 kg (entspricht ca.3 Stk. Holzsplit) dauert je nach Brennstoffqualität, Schornstein- und Witterungsbedingungen ca. 40 bis 45 Minuten. Nach Abbrand und Erreichen der Grundglut kann eine neue Brennstoffmenge aufgelegt werden.



Luftschieber ganz links (5), gemäß dem Pfeilsymbol:
→ Verbrennungsluft geöffnet



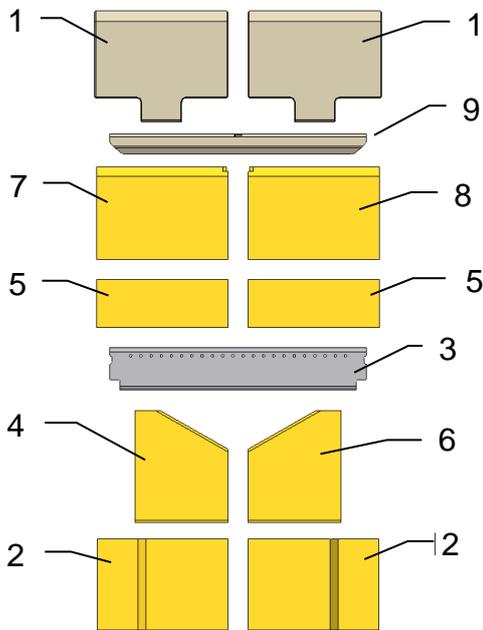
Luftschieber mitte (6):
→ in dieser Position wird die Nennlast erreicht



Luftschieber ganz rechts (7):
→ Verbrennungsluft geschlossen

5 Einbau der Schamotte

Die für den Kaminofen konzipierten Schamotteteile werden nicht mit Mörtel, Kleber oder ähnlichen Materialien ausgemauert. Die einzelnen Schamottesteine werden wie folgt beschrieben in der richtigen Reihenfolge in den Brennraum eingesetzt. Dabei ist auf den richtigen Sitz der Schamotte zu achten, um eine einwandfreie Funktion des Ofens zu gewährleisten.

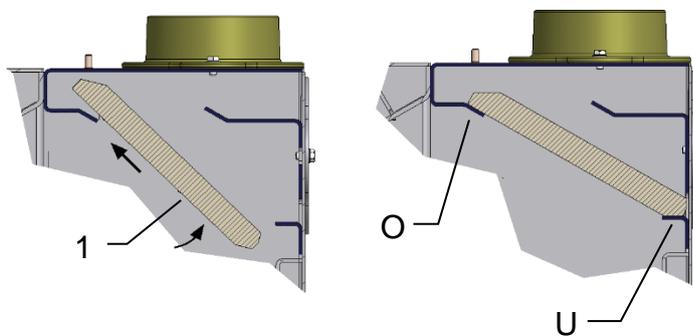


Prüfen der Schamottesteine auf Vollständigkeit.

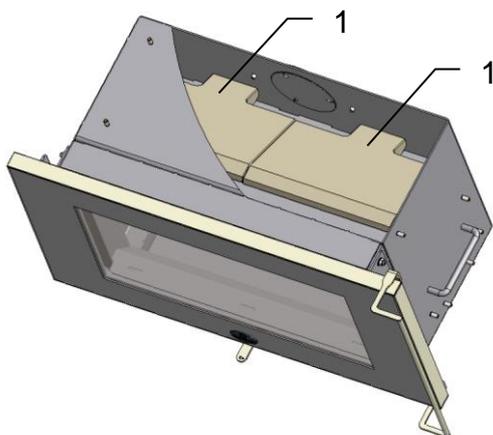
Alle benötigten Teile für die Brennraumauskleidung (siehe Skizze) griffbereit neben dem Kaminofen legen.

Ofentür öffnen und mit geeignetem Hilfsmittel (z.B. Holzbrett) gegen selbsttätiges Schließen sichern.

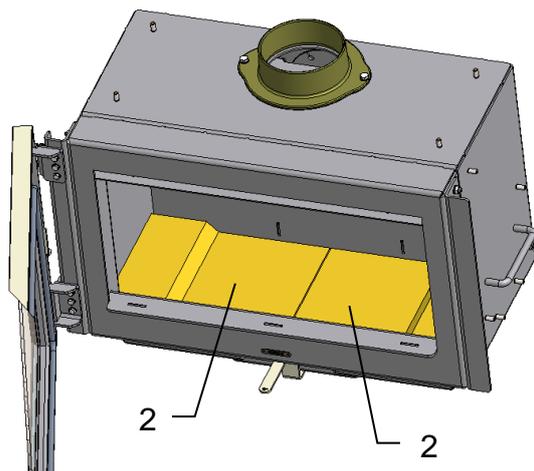
Brennraumboden auf Verunreinigungen prüfen und evtl. säubern



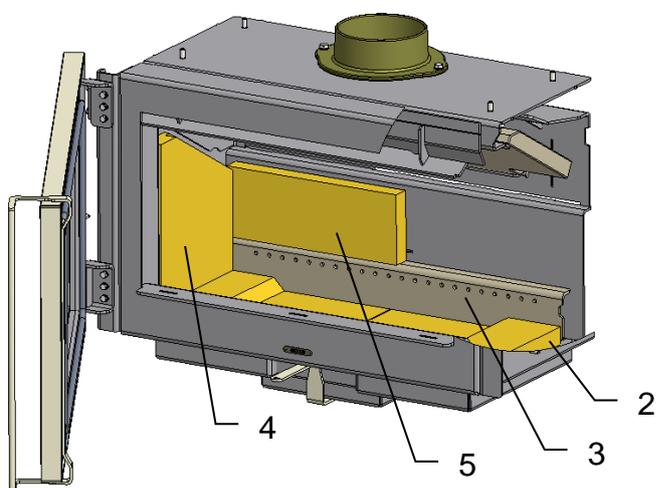
2 Umlenkplatten (1) wie abgebildet in den Brennraum einfahren und auf den oberen (O) und hinteren (U) Auflegewinkel ablegen.



Die beiden Umlenkplatten (1) müssen wie abgebildet montiert sein.



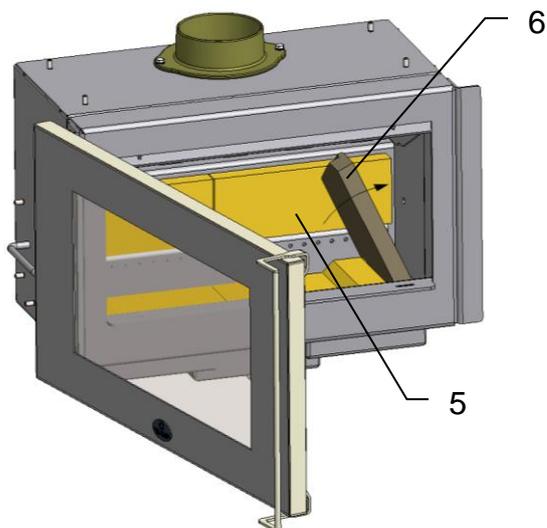
Die beiden Bodenplatten (2) in den Brennraum einlegen, zu den Seitenwänden ausmitteln und nach vorne schieben.



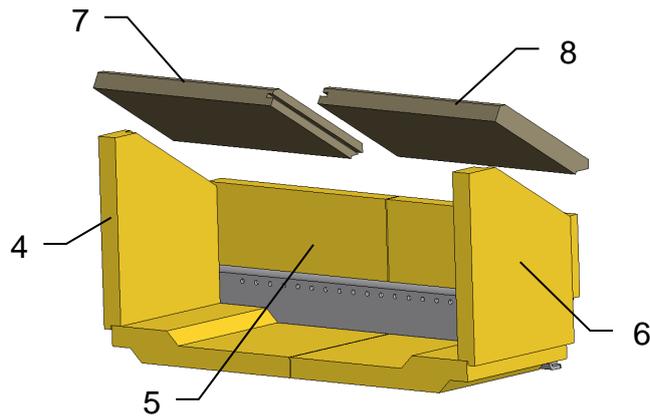
Primärluftleiste (3) mit den Luftaustrittsöffnungen oben in den Spalt zwischen den Bodenplatten (2) und der Ofenrückwand einsetzen und ausmitteln.

Linken Seitenstein (4) wie abgebildet einsetzen und an die Brennraumseitenwand schieben.

Rückwandstein (5) mit Sichtseite zum Feuerraum auf die Primärluftleiste (3) stellen und hinter den linken Seitenstein (4) schieben.

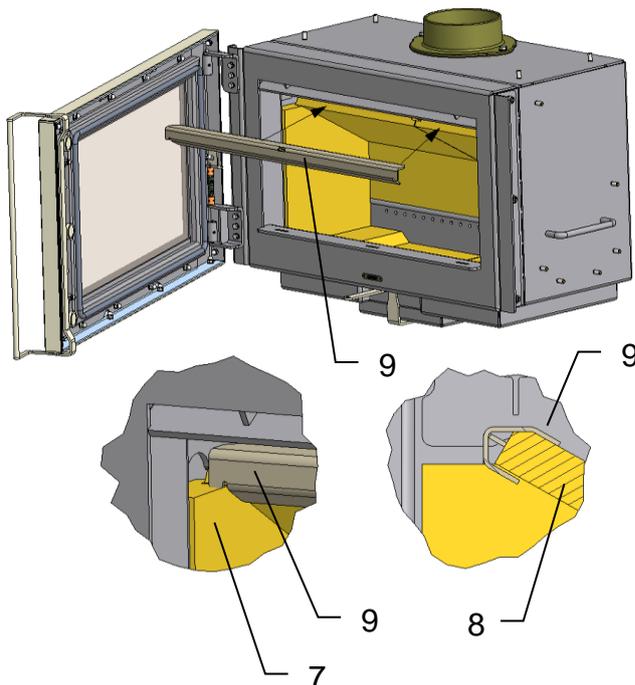


Den 2. Rückwandstein (5) einbauen.
Rechten Seitenstein (6) einsetzen und an die Brennraumseitenwand anlegen.



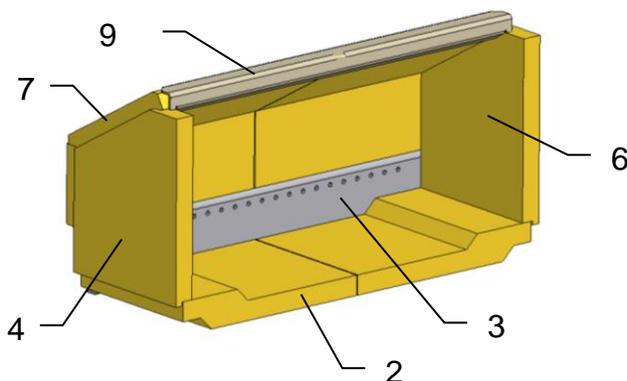
Den linken Deckenstein (7) in den Brennraum einfahren.
Den Deckenstein (7) in den Falz des linken Seitensteins (4) und auf der Rückwand (5) ablegen.

Den rechten Deckenstein (8) auf die gleiche Weise montieren.



Schamottehalter (9) wie abgebildet auf die Stirnkanten der Deckensteine (8) schieben.

Dabei darauf achten, dass der Schamottehalter (9) seitlich auf den Seitensteinen (7) wie abgebildet aufliegt.



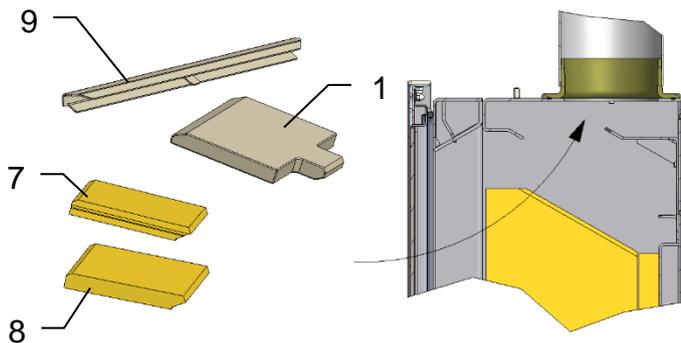
Schamotteeinbau prüfen!
Bei einem richtigen Einbau sind keine offenen Fugen sichtbar.

Der Ausbau der Schamotte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6 Reinigung

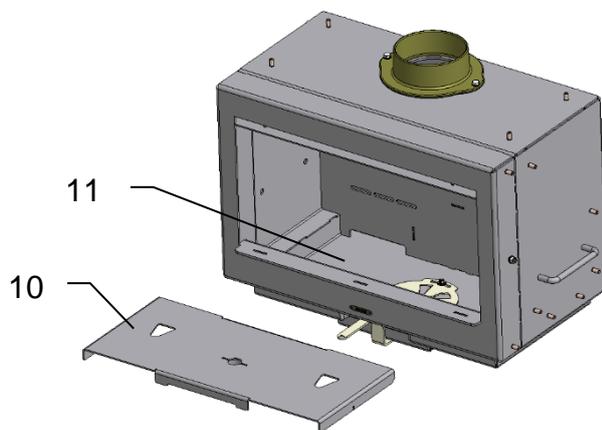
Zum gründlichen Reinigen des Feuerraumes kann die Schamotteauskleidung in umgekehrter Reihenfolge wie in Kapitel 5 beschrieben ausgebaut werden. Dadurch kann der Feuerraum und die Verbrennungsluftöffnungen noch besser gereinigt werden.

Zum Reinigen der Rauchrohre können Sie die Umlenkplatten im Kaminofen herausnehmen und dadurch den entfernten Ruß von den Rauchrohren im Brennraum entnehmen.



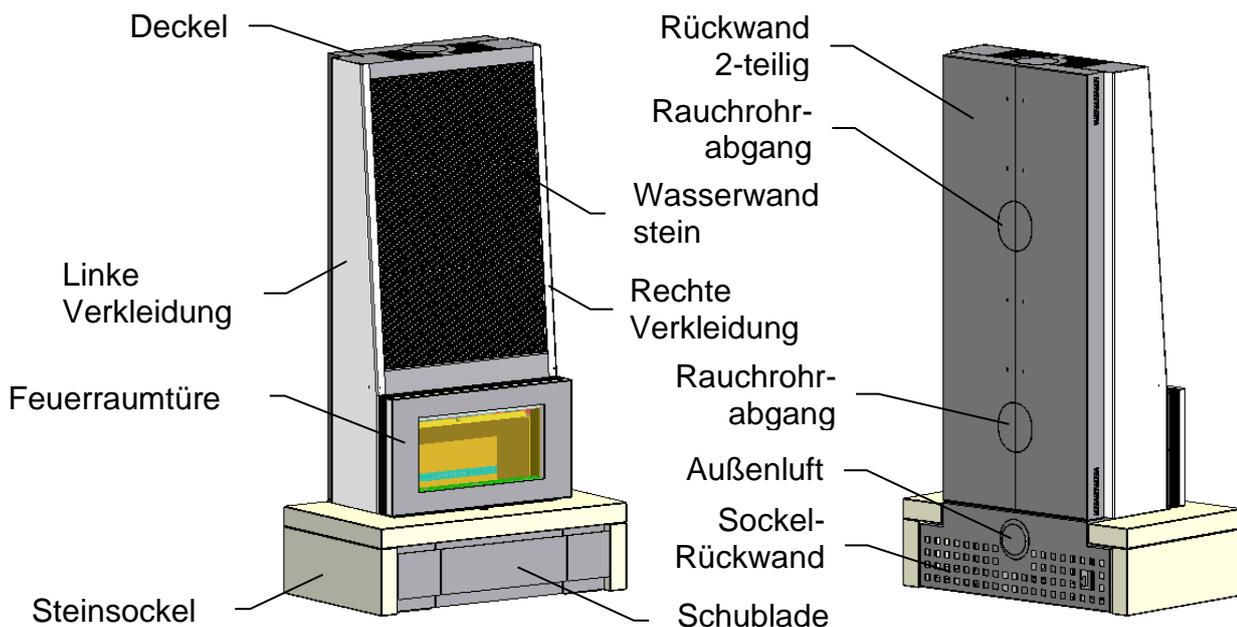
Zum Reinigen der Ofenrohre können der Schamottehalter (9) und die beiden Deckensteine (7) und (8), sowie die beiden Umlenkplatten (1) entfernt werden

Somit hat man freien Zugang zum Rauchrohrstutzen.



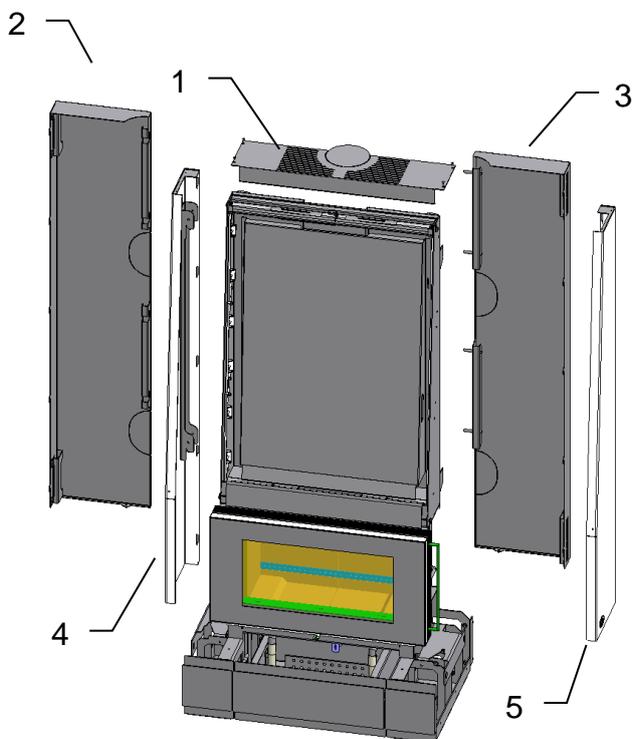
Zum Reinigen der Brennkammer die Brennraumauskleidung komplett ausbauen. Den Revisionsdeckel (10) entnehmen. Den Brennraumboden und die Luftkanäle (11) mit einem geeigneten Staubsauger säubern.

7 Montage: Kaminofen AngelFalls



Achtung:

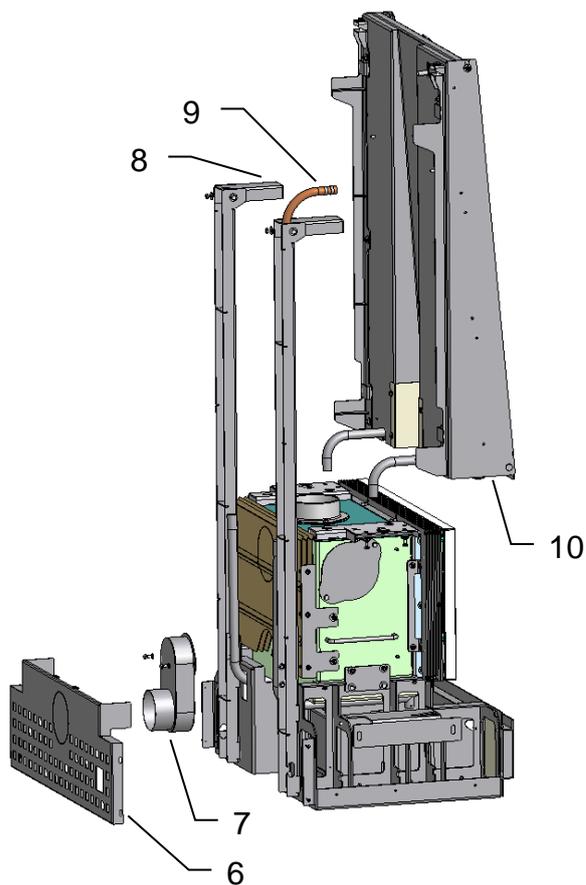
Alle Verkleidungselemente mit besonderer Sorgfalt handhaben!
 Nicht gegen andere Teile oder Gegenstände stoßen!
 Verkleidungselemente nicht auf Ecken und Kanten absetzen!
 Zum Ablegen der Teile weiche Unterlagen (z.B. Karton) verwenden!



Werkzeug zur Ofenmontage:

- Wasserwaage
- Sechskantschraubendreher SW3
- Schlitzschraubendreher Gr. 6,5
- Maulschlüssel SW13
- Maulschlüssel SW10

Den Kaminofen vorsichtig aus dem Transportgestell auspacken.
 Durch Lösen der 4 Schrauben den Deckel (1) abnehmen.
 Zuerst das linke Rückwandelement (2) durch Anheben aushängen und anschließend das rechte Rückwandelement (3).
 Die linke (4) und die rechte (5) Seitenverkleidung ebenfalls durch Anheben aushängen.



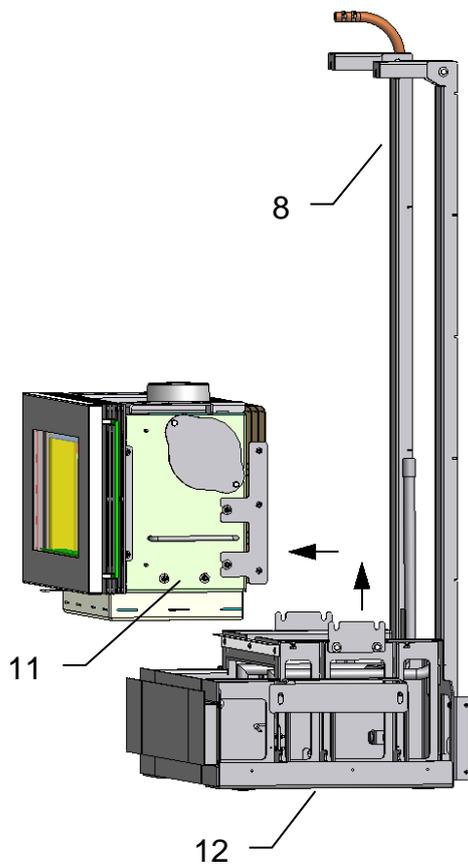
Die Sockelrückwand (6) durch Lösen der 4 seitlichen Schrauben abnehmen.

Den Außenluftanschluss (7) entfernen.

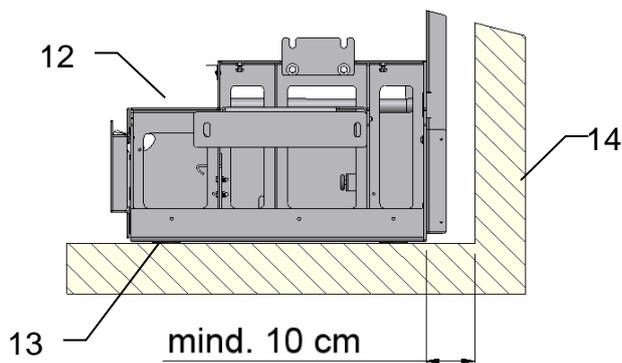
Die Verbindung der beiden Stahlsäulen (8) zur Wasserwand (10) lösen.

Die Schlauchklemmen lockern und den Schlauch (9) abziehen.

Die 4 Schrauben an der Unterseite der Wasserwand (10) entfernen und die Wasserwand (10) vorsichtig abnehmen.



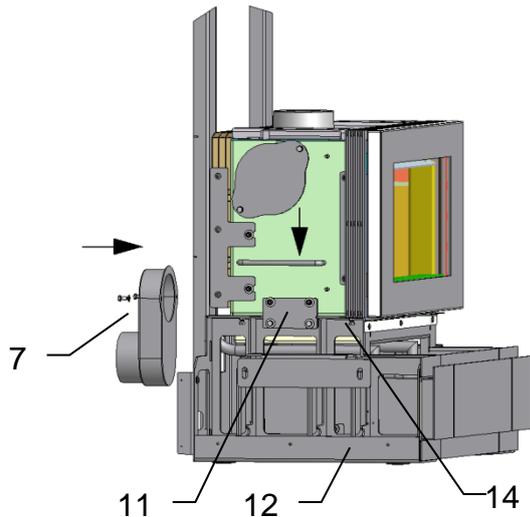
Die 4 Muttern seitlich am Brennraum (11) lösen und diesen vom Sockelgestell (12) herunterheben.



Das Sockelgestell (12) von der Transportplatte lösen.

Das Sockelgestell (12) an den Aufstellungsort bringen und mit einem Wandabstand (14) von mind. 10 cm positionieren.

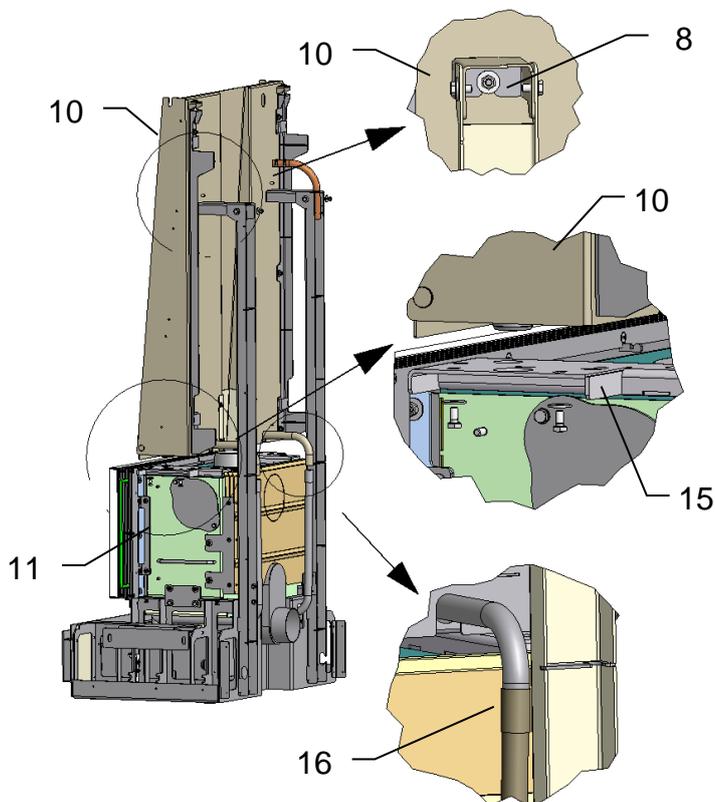
Das Sockelgestell (12) mit Hilfe der Stellfüße (13) und Wasserwaage ausrichten.



Den Brennraum mit Hilfe der Traggriffe in die Verbindungsplatten (11) des Sockelgestells (12) setzen und miteinander verschrauben.

Um einen optimalen Wasserlauf zu gewährleisten muss der Brennraum waagrecht eingestellt sein. Dies kann mit den Stellschrauben (14) eingestellt werden.

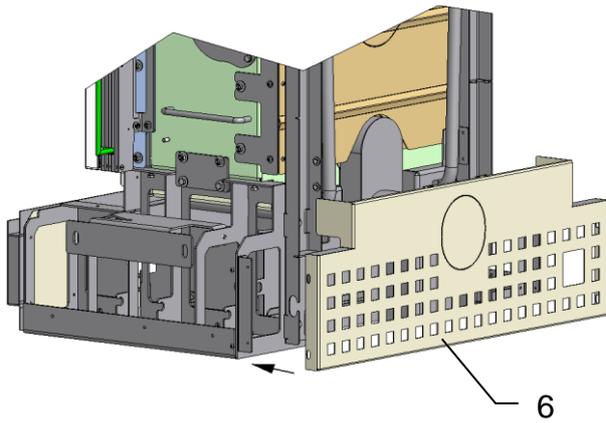
Den Außenluftanschluss (7) mit 2 Schrauben anbauen.



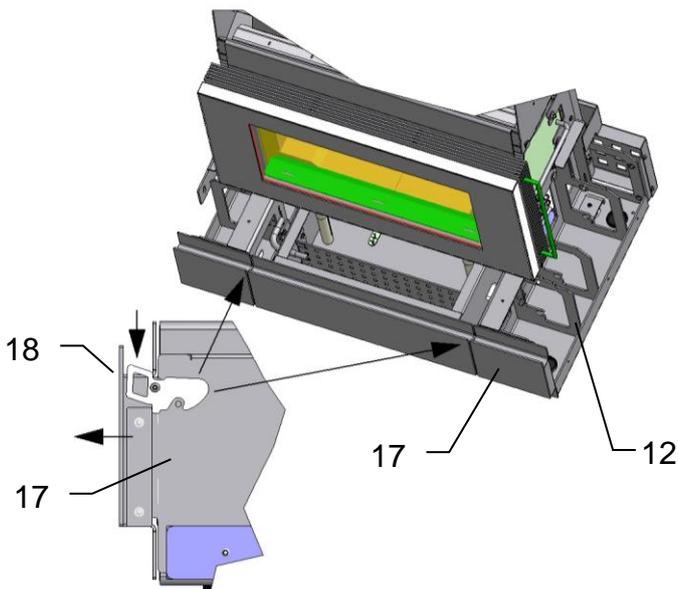
Die Wasserwand (10) von vorne auf die Adapterplatten (15) vom Brennraum (11) stellen und verschrauben.

Beim Aufsetzen der Wasserwand (10) auf den Brennraum (11) die Ablaufrohre (16) ineinander stecken.

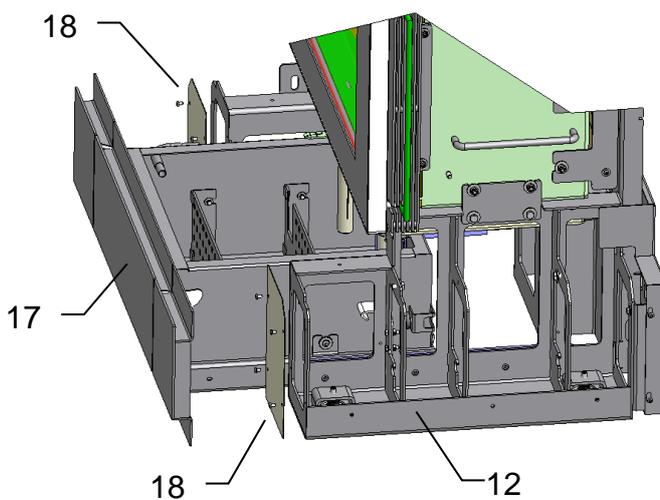
Die Wasserwand (10) mit den Stahlsäulen (8) verschrauben.



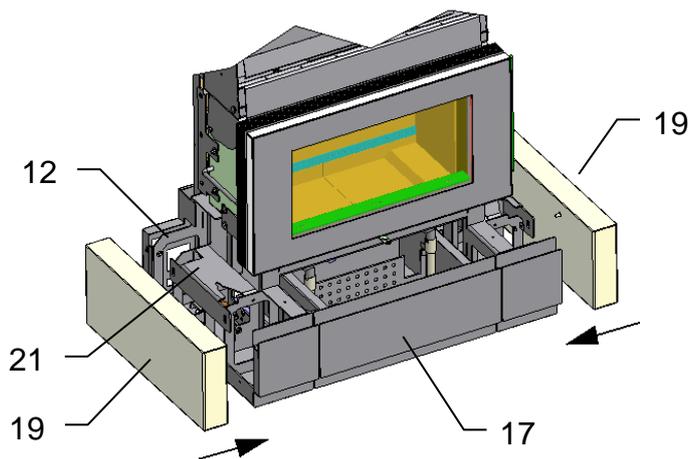
Die Sockelrückwand (6) aufschieben und mit 4 Schrauben seitlich befestigen.



Zum Öffnen der Wasserschublade (17) die beiden Sicherungshaken (18) drücken und die Schublade herausziehen.

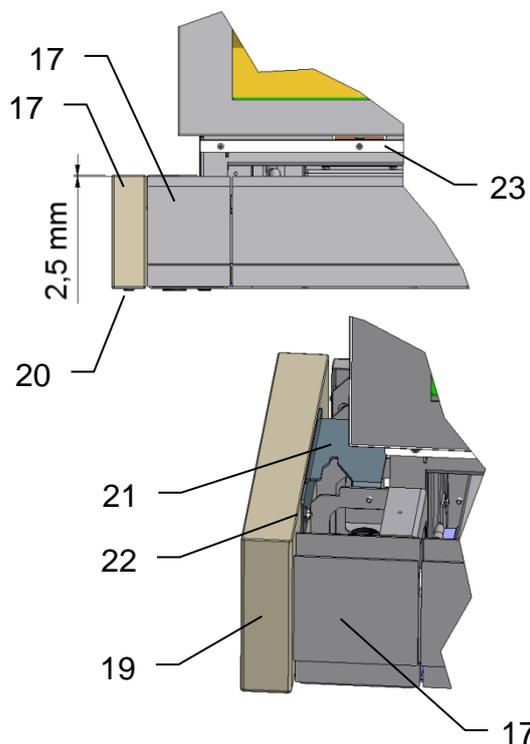


Die Schublade (17) öffnen und die beiden Abdeckbleche (18) vom Sockelgestell (12) abschrauben.



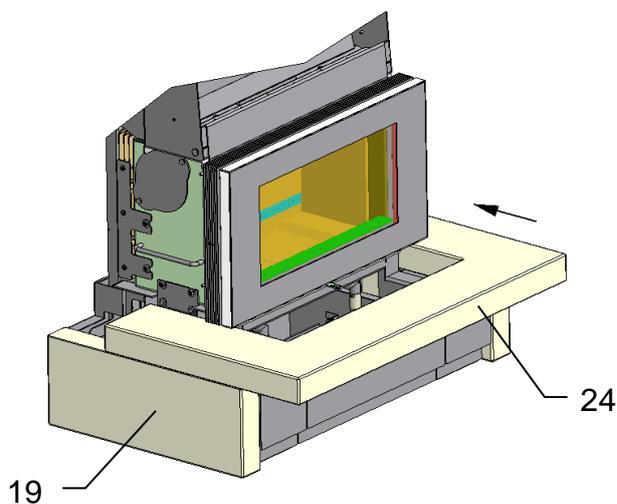
Die beigelegten Stellschrauben (20) in die Seitensteine (19) eindrehen.

Die Seitensteine (19) seitlich an das Sockelgestell (12) anlegen und mit dem Steinhalter (21) verschrauben (siehe (22)).



Die Stellschrauben (20) so einstellen, dass die Obere Kante des Seitensteines (19) 2,5 mm über der Kante von der Schublade (17) liegt.

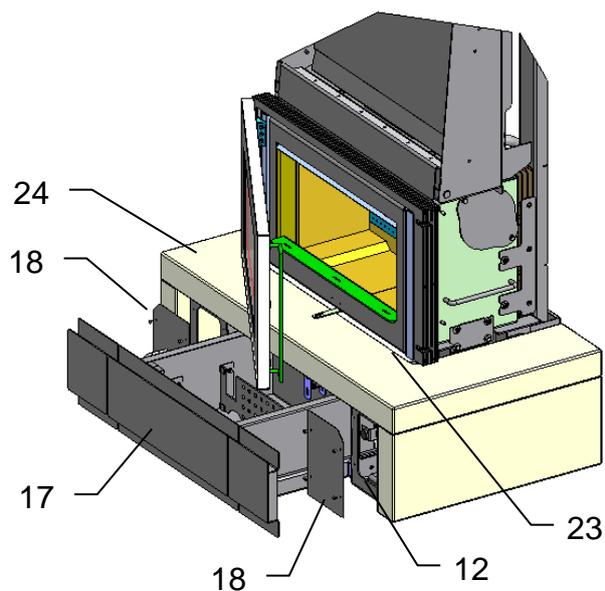
Der Seitensteinvorderkante (19) und die Schubladenfront (17) sind vorne bündig über die Steinverschraubung (22) einzustellen.



Die Befestigung des Abdeckwinkels (23) unterhalb der Türe lockern und nach oben schieben.
Die Schrauben nur leicht anziehen.

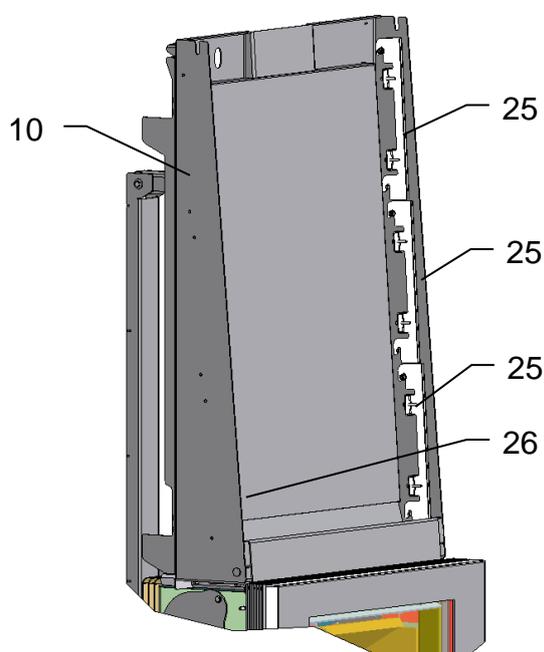
Die Sockeldeckplatte (24) auf die Seitensteine (19) aufschieben.

Die Sockelplatte (24) wird mit dem darunter liegenden Steinhalter (21) verschraubt.

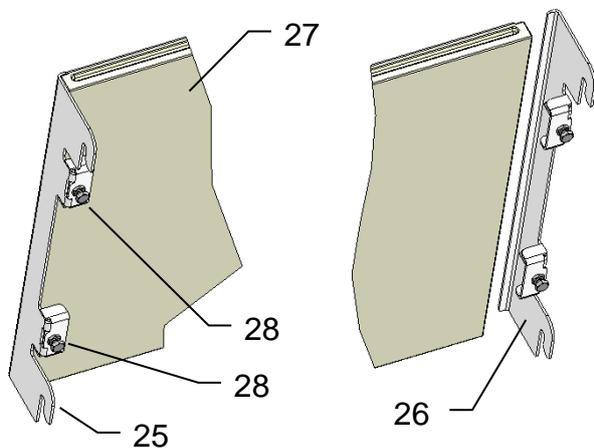


Den Abdeckwinkel (23) nach unten drücken bis dieser auf der Sockeldeckplatte (24) aufliegt.

Die beiden Abdeckbleche (18) wieder an das Sockelgestell (12) anschrauben.

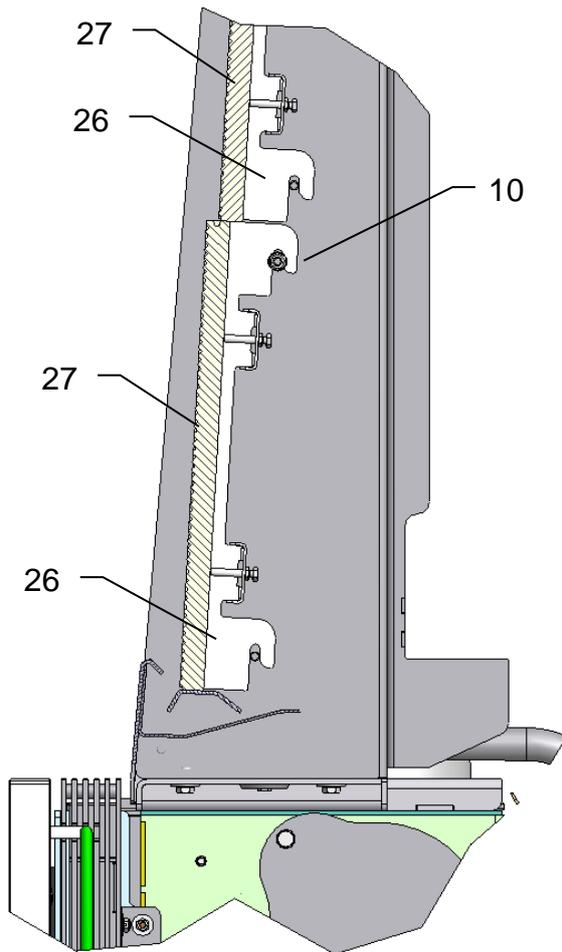


Die drei rechten Steinhalter (25) und drei linken Steinhalter (26) aus der Wasserwand (10) aushängen.



Je einen Steinhalter rechts (25) und links (26) seitlich an die Wasserwandsteine (27) anlegen und mit den Schrauben (28) leicht klemmen.

Darauf achten, dass die Nut in der langen Stirnkante oben ist. Die drei Wasserwandsteine (27) sind gleich.

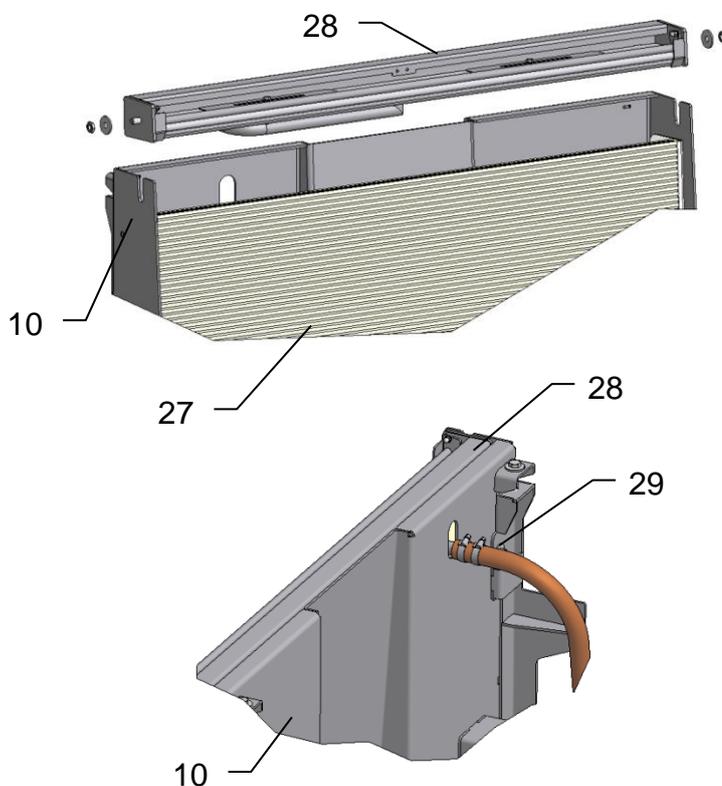


Den unteren vormontierten Wasserwandstein (27) in die seitlichen Bolzen der Wasserwand (10) einhängen und die oberen Haken verschrauben.

Mit der Wasserwaage prüfen, dass der untere Wasserwandstein in waagrechter Position ist.

Die weiteren Steine auf die gleiche Weise montieren.

Die Wasserwandsteine (27) sind stufig angeordnet.

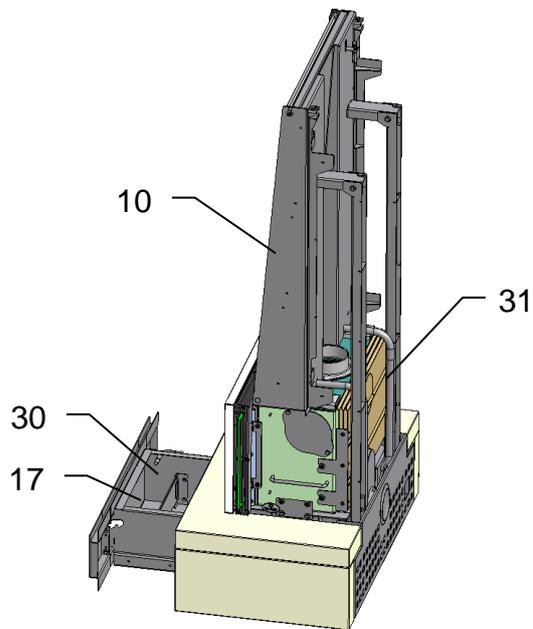


Vor der Montage des obersten Wasserwandsteines (27) den Wasserverteiler (28) durch Lösen der seitlichen Muttern entfernen.

Nach der Montage des obersten Wasserwandsteines (27) den Wasserverteiler (28) auf die Kante des Wasserwandsteines (27) aufsetzen und seitlich verschrauben.

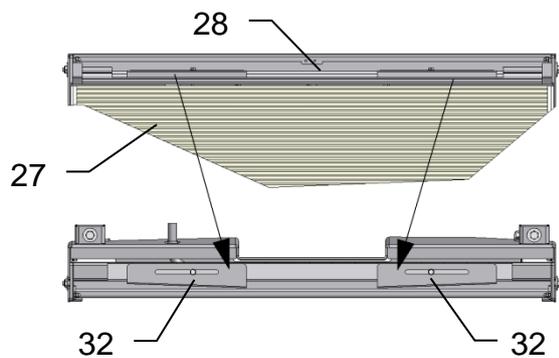
Darauf achten, dass kein Spalt zwischen den einzelnen Platten und dem Wasserverteiler vorhanden ist.

Den Schlauch (29) mit Schlauchklemmen am Wasserverteiler (28) befestigen.

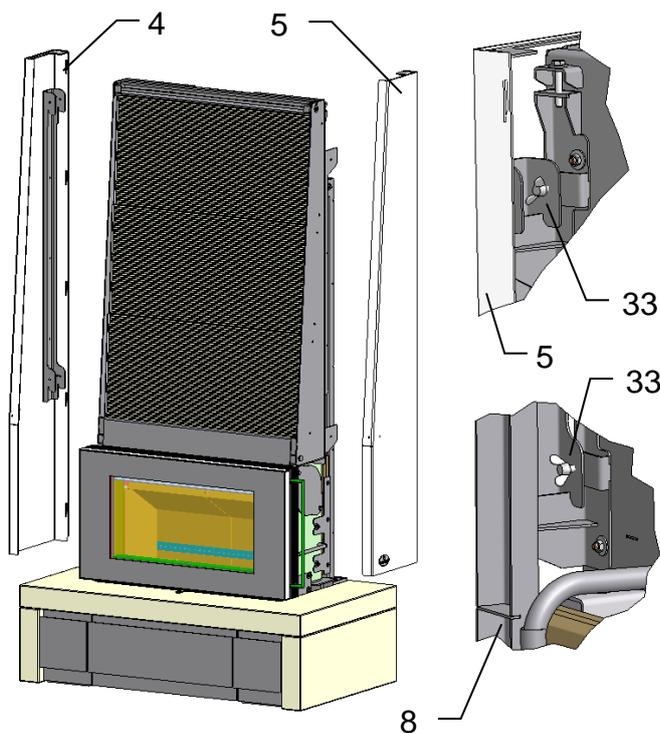


Die Wasserschublade (17) bis zur Maximum Markierung (30) mit Wasser befüllen und die Pumpe einschalten.

Den Wasserlauf und die Dichtheit der wasserführenden Teile (31) überprüfen.

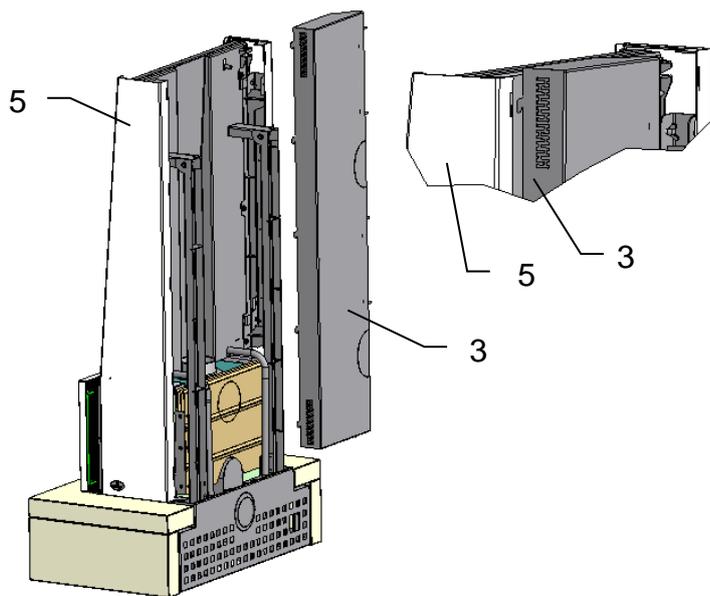


Durch verschieben der Winkel (32) im Wasserverteiler (28) kann bei Bedarf die Wasserverteilung beeinflusst werden.

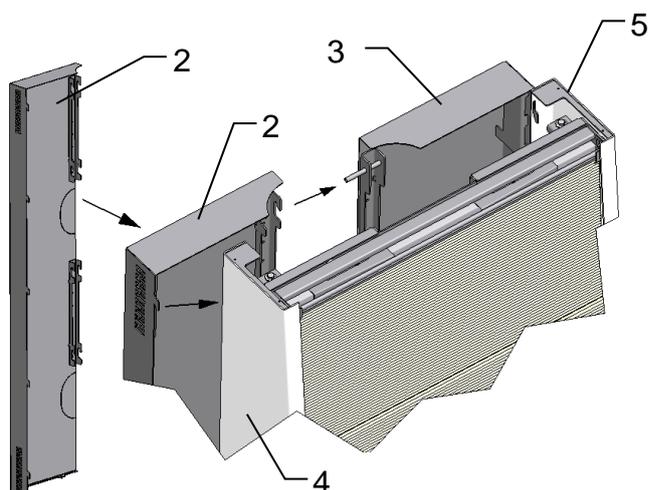


Die linke (4) und die rechte (5) Seitenverkleidung mit den Haken (33) seitlich in die Wasserwand (8) einhängen.

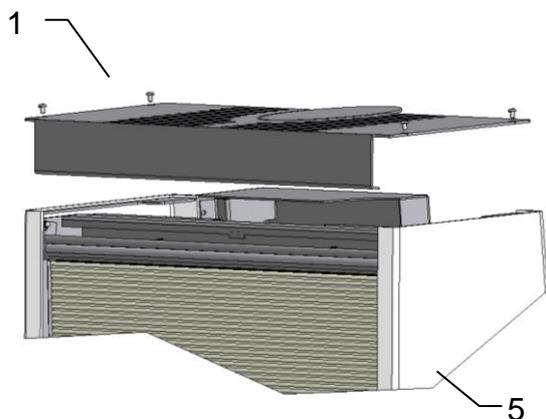
Mit den Flügelmutter (33) wird die waagrechte Position eingestellt.



Das rechte Rückwandelement (3) mit den Haken in die Schlitz der rechten Seitenverkleidung (5) einhängen.



Das linke Rückwandelement (2) mit den Haken auf die Bolzen des rechten Rückwandelementes (3) aufschieben und in die Schlitz der Seitenverkleidung (4) einhängen.



Den Deckel (1) auf die Seitenverkleidungen legen und festschrauben.

Schamotteeinbau siehe Kapitel 5

8 Außenluftanschluß

In Vorbereitung

9 Zubehör

In Vorbereitung

10 Lieferumfang

- Kaminofen AngefFalls
- Brennraumauskleidung
- Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
- Montage-Anleitung mit Typenschild

11 Technische Dokumentation

Technische Dokumentation zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellers oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Max Blank GmbH
Kontakt:	Thomas Blank
Anschrift:	Klaus-Blank-Straße 1
	91747 Westheim
	Deutschland

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	KO-Arima-S2-AngelFalls
Gleichwertige Modelle:	AngelFalls
Prüfberichte:	DBI F 11/12/0184 DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	6,7 kW
Indirekte Wärmeleistung:	- kW

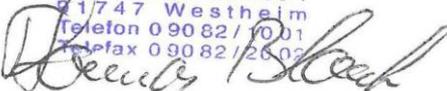
Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	70 %
Energieeffizienzindex (EEI):	106

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

<p>- Der Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>- Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p>
--

MAX BLANK GmbH
Klaus-Blank-Straße 1
91747 Westheim
Telefon 090 82 / 1001
Telefax 090 82 / 2602



91747 Westheim, 10.12.2021

Ort, Datum

Dipl. Ing. (FH) Thomas Blank

Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [%]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)				[x] mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	70	21	66	1244	163	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	ja	70	21	66	1244	163	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	6,7	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	N.A.	kW

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	80	%
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th, min}$	N.A.	%

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e_{\max}	x,xxx	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e_{\min}	x,xxx	kW
Im Bereitschaftszustand	e_{SB}	x,xxx	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	x,xxx/N.A.	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	nein
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	nein

12 Entsorgung

Hinweis:

- Das Heizgerät kann in seine verschiedenen Einzelteile zerlegt werden, damit die entsprechenden Teile umweltgerecht recycelt bzw. entsorgt werden können.
- Für eine ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes empfehlen wir Ihnen mit einem lokalen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen.
- Für eine fachgerechte Demontage des Heizgerätes wenden Sie sich bitte an einen entsprechenden Fachbetrieb.
- Wir empfehlen Ihnen, die feuerberührten Teile wie Schamotte, Umlenkplatten aus Vermiculite, Keramikglas etc. herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen:

Schamotte im Feuerraum:

Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich

Vermiculite im Feuerraum

Vermiculit, das im Feuerraum verbaut worden ist, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Glaskeramikscheibe

Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Stahlblech

Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Guss

Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden

Naturstein

Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Keramik

Vorhandene Keramikteile mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Dichtungen (Glasfaser)

Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF)) entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Griffe und Deko-Elemente aus Metall

Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Elektro- bzw. Elektronikkomponenten

Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.

Auszug aus dem Abfallschlüssel

(Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung-AVV))

Abfallschlüssel	Abfallart
15 01 01	Verpackung aus Papier und Pappe
15 01 02	Verpackung aus Kunststoff
15 01 03	Verpackungen aus Holz
15 01 04	Verpackungen aus Metall
15 01 05	Verbundverpackungen
17 01 03	Fliesen und Keramik
17 01 01	Beton (gilt auch für CaSi-Platten)
17 01 06	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen
17 02 02	Glas
17 04 01	Kupfer, Bronze, Messing
17 04 02	Aluminium
17 04 05	Eisen und Stahl
17 04 07	Gemischte Metalle
17 05 04	Boden und Steine



M A X B L A N K
H I G H Q U A L I T Y

**Bei Servicefragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler
(siehe Händlerstempel)**

Max Blank GmbH - Klaus-Blank-Straße 1 - D-91747 Westheim
www.maxblank.com

Irrtümer, Änderungen in Konstruktion, Design, Farbtönen und Lieferumfang sowie Druckfehler vorbehalten.